

im Norden aber nicht über das Pließnitzthal hinaus ausdehnt. In der sächs. Oberlausitz umfaßt es mithin eine Fläche von nahezu 7 □ Meilen.

Es läßt sich dasselbe in folgende Abschnitte zerlegen: 1. Das Gebiet der Pließnitz, östlich vom Rottmar. 2. Das Gebiet der Mandau und Reife, im Südosten des Rottmar. 3. Das Gebiet des Löbauer Wassers, nördlich vom Rottmar. Verhältnißmäßig am geringsten wurde das dritte Gebiet betroffen, bedeutend ernster das zweite, am gewaltigsten aber das erste.

Das Gebiet der Pließnitz soll deshalb zunächst nach seinen Wasserläufen beschrieben werden. Keiner der vielfach kleinen Flüsschen, welche nach ihrer Vereinigung das Pließnitzwasser bilden, führt vorher diesen Namen. Gegen Nordosten hin entspringen am Rottmar 2 Bäche, welche in der unmittelbaren Nähe von Herrnhut, bei der neuen Dürningerschen Bleich- und Appreturanstalt sich vereinen und als Petersbach zunächst Herrnhut südlich in ziemlich tiefem, nach dem Orte zu steil ansteigenden, waldigen Thale umfließen. Wenig östlich von Herrnhut, am Ruppertsdorfer Schlosse nimmt die Petersbach den Ruppertsdorfer Dorfbach auf, der in längerem Laufe bei ziemlichem Gefälle fast vom Süden des Rottmar, aus der Gegend der sogenannten Waldhäuser herkommt. Durch ein waldiges Thal schlängelt sich nun der, etwas südlich bis nahe zum 51. Grade nördl. Breite von seiner östl. Hauptrichtung abweichende Petersbach hin, empfängt, wenig von seinem südlichsten Punkte zurückgekehrt, den von den Hengersdorfer Höhen abströmenden Trieben- (oder Trüben-) Bach im Wald vor Guldorf und wird von demselben nördlich fortgerissen. Etwa 2000 Schritt unterhalb der Einmündung des Triebenbachs führt über den Petersbach die Zittau-Herrnhuter Chaussee, worauf derselbe das Guldorfchen in vielfachen Windungen durchfließt. Die Wiesenpläne in seinen Ausbiegungen führen den Namen der „Sieben Wiesen.“ Unter Guldorf, von der Guldmühle ab, schlägt der Petersbach wieder mehr östliche Hauptrichtung ein, bis das aus dem Ostende der Großhengersdorfer Höhen herkommende Großhengersdorfer Dorfwasser, auch Erlichtbach genannt, einfließt und ihn abermals zu einer entschiedenen Wendung gen Norden nöthigt. In einem lieblichen Wiesengrund rinnt nun der abermals verstärkte Petersbach in dicht umlaubten Windungen gegen Hengersdorf hin, dessen südlichst vorge-